

21

# Kirchenkonzert

## des Dresdner Kreuzchores

in der Kreuzkirche zu Seiffhennersdorf  
zum 20jährigen Bestehen des Bachvereins Seiffhennersdorf  
Sonnabend, den 18. Februar 1939, 19<sup>30</sup> Uhr



Leitung: Professor Rudolf Mauersberger  
Orgel: Kantor W. Ludwig, Seiffhennersdorf

**Joh. Seb. Bach** (1685-1750):

Präludium in Es-dur für Orgel (Ausg. d. Bachgef. Bd. II)

**Joh. Seb. Bach:**

„Singet dem Herrn ein neues Lied“ für zwei Chöre (achtstimmig)

Singet dem Herrn ein neues Lied, die Gemeinde der Heiligen soll ihn loben.

Israel freue sich des, der ihn gemacht hat. Die Kinder Zion sein fröhlich über ihrem Könige, sie sollen loben seinen Namen im Reigen, mit Pauken und mit Harfen sollen sie ihm spielen. Psaln 149, 1-3)

2. Chor (Choral)

Wie sich ein Vat'r erbarmet  
üb'r seine jungen Kindelein,  
so tut der Herr uns allen,  
so wir ihn kindlich fürchten rein.  
Er kennt das arm' Gemächte,  
Gott weiß, wir sind nur Staub,  
gleich wie das Gras vom Rechen,  
ein' Blum' und fallend Laub!  
Der Wind nur drüber wehet,  
so ist es nicht mehr da!  
Also, der Mensch vergehet,  
sein End', das ist ihm nah.

1. Chor

Gott nimm dich ferner unser an,  
denn ohne dich ist nichts getan  
mit allen unsern Sachen.  
Drum sei du unser Schirm und Licht  
dann trägt uns unsre Hoffnung nicht,  
denn du wirst ferner wachen.  
Wohl dem, der sich im Glauben fest  
auf dich und deine Huld verläßt.  
(Johann Gramann, + 1641)

Doppelchor:

Lobet den Herrn in seinen Taten,  
lobet ihn in seiner großen Herrlichkeit!  
(Psaln 150, 2)

Fuge:

Alles, was Odem hat, lobe den Herrn,  
Halleluja!  
(Psaln 150, 5)

**Anton Bruckner** (1824-1896):

**Drei Motetten für gemischten Chor**

a) „Locus iste“

Locus iste a Deo factus est inestimabile sacramentum, irreprehensibile est.

Diese Stätte ist von Gott geschaffen zu unschätzbare Weihe, kein Tadel reicht an sie.

b) „Os justi“

Os justi meditabitur sapientiam, et lingua ejus loquetur iudicium. Lex Dei ejus in corde ipsius et non supplantabuntur gressus ejus.

Der Mund des Gerechten wird auf Weisheit denken und seine Zunge recht reden. Das Gesetz Gottes ist fest in seinem Herzen und seine Schritte werden nicht straucheln.

c) „Christus factus est“

Christus factus est pro nobis oboediens usque ad mortem aulem crucis. Propter quod et Deus exaltavit illum et dedit illi nomen, quod est super omne nomen.

Christus ward für uns gehorham bis zum Tode, ja zum Tode am Kreuz. Deshalb hat ihn auch Gott erhöht und ihm einen Namen gegeben, der über alle Namen ist.

**Gottfr. Aug. Homilius** (1714-1785):

**„Domine, ad adjuvandum me“ für sechsstimmigen Chor**

Domine, ad adjuvandum me festina. Gloria Patri et Filio! Et spiritui sancto, sicut erat in principio, et nunc et semper, et in saecula, in saeculorum. Amen. Alleluja! Deo dicamus gratias.

Herr, eile mich zu erretten! Ehre sei dem Vater und dem Sohn, und auch dem heiligen Geiste, wie es war in Anfang, jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen. Halleluja! Laßt uns Gott Dank sagen.

**Albert Becker** (1834-1899):

**„Ich gedenke der alten Zeit“ für achttimmigen Chor**

Ich gedenke der alten Zeit, der vorigen Jahre. Gott, dein Weg ist heilig. Wo ist so ein mächtiger Gott als du Gott bist? Du bist der Gott, der Wunder tut. Du hast deine Macht bewiesen unter den Völkern. Du hast dein Volk erlöst gewaltiglich.

**Gustav Schreck** (1849-1920):

**„Führe mich“ für 4-6 stimmigen Chor**

Mein Gott, wie bist du so verborgen, wie ist dein Rat so wunderbar!  
Was helfen alle meine Sorgen? Du hast gesorget, eh ich war.

Mein Gott und Vater, führe mich nur selig, obgleich wunderbarlich.

Hilf, daß ich nie von dir mich kehre, in Glück und Unglück, Freud und Leid.

Schick alles, Herr, zu deiner Ehre und meiner Seelen Seligkeit.

Mein Gott und Vater, führe mich nur selig, obgleich wunderbarlich.

(S. Franck)

**Paul Gerhardt** (geb. 1867):

**„Lob Gottes“ für 4-6 stimmigen Chor und Sopransolo (Helmut Müller)**

Vöglein im kalten Winter, wo ist dein Nest?  
Unter dem Himmel!  
Es gibt noch manch' Echlein,  
manch' warmes Verstecklein,  
da in Falten und Spalten,  
da findst du dein Nest  
unter dem Himmel.

Vöglein im kahlen Felde, wo ist dein Speis?  
In Gottes Händen.  
Da liegt manch' Körnlein,  
manch' nießbares Beerlein  
an Wegen und Stegen,  
da findst du dein Speis  
in Gottes Händen.

Vöglein auf dürrem Zweige,  
wo ist dein Sang?  
Still in dem Herzen:  
da liegt noch manch' Liedlein,  
manch' singames Blütlein  
tief innen im Sinnen.

Bald, Vöglein, bald Frühlings Anfang:  
wacht auf dein Sang,  
lobt Gott von Herzen,  
bald, ja bald!

**Johannes Brahms** (1833-1897):

**„Fest- und Gedenksprüche“ für zwei Chöre (achtstimmig)**

Unsere Väter hofften auf dich, und da sie hofften, halfst du ihnen aus. Zu dir schrien sie und wurden errettet, sie hofften auf dich und wurden nicht zu Schanden. Der Herr wird seinem Volk Kraft geben, der Herr wird sein Volk segnen mit Frieden.

Wenn ein starker Gewappneter seinen Palast bewahret, so bleibet das Seine mit Frieden. Aber: ein jeglich Reich, so es mit ihm selbst uneins wird, das wird wüste, und ein Haus fället über das andere.

Wo ist so ein herrlich Volk, zu dem Götter also nahe sich tun als der Herr, unser Gott, so oft wir ihn anrufen. Hüte dich nur und bewahre deine Seele wohl, daß du nicht vergeßest der Geschichte, die deine Augen gesehen haben, und daß sie nicht aus deinem Herzen komme all dein Lebelang. Und sollt deinen Kindern und Kindeskindern kundtun. Amen.

**Freiwillige in die Becken eingelegte Gaben sind für die Orgel bestimmt.**